

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Karl Wilhelm Pätzold.

Paezold, Carl Wilhelm

o.O., 01.01.1793-05.04.1793; 14.06.1794

30. Januar 1793

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171928

Diarium in den Chancels, vom 30ten Jan.
an fortgeschüßet.

1793.

pr. 1. 31. Mai 1793

zu 2d

Rebald

Mistwaß, den 30ten Jan: sind ich, mit der Engli-
sire, die Herrn Past: Ubele, die Herrn Clark
Robinson und Herrn Hutteman aus London.
Wir saßen 2 Extra Post Chaisen und fuhran
durch Rockingham-Road, wo wir 10 Minuten
lang zu stehen und zu guter Letzt noch bei
Herrn Enouy ankamen.

Nachdem wir uns, gegen Osten nach
Gravesend zu, wo das Dorf Berrington vor
Auker lag. Das war 22 augl. Meilen von Lon-
don.

In 3 1/2 Stunden erreichten wir Gravesend.

Wir logirten 2 Tage mit einander in der
w. Tavern. Das Dorf Berrington, mit
welchem wir schon wollten, hatte wegen
Unruhmthätigkeit und hoher Geldsummen Pre-
tensionen der Matrosen nicht zuge-
lassen. Erst nach mehreren Verhandlungen

7 H. Bounty von der Compagnie / weil
ihnen die and. noch mehr vom Könige zu Teil
würde, wurde, wie ich bei demselben Declarir-
ten König und der Frankreich, als Soldaten
verwundet liegen / und noch mehr

über diese ungewöhnlichen Löhne ihrer Zuhilfen.
Der Herr geht zu Hause nur 1 oder 1 1/2 H. nur
zu bringen, weil er nicht zu Hause 4 H.

Ein solches Abende sollte das Volk nicht wollen
nach London, wegen der vielen Unruhen.

Der Capitaine sah sich gezwungen, diese wegen
seiner Commission von dem East India House-

Der Herr geht mehr, wie
unmöglich, für die Compagnie
zu sein, weil er nicht mehr
von dem Könige mehr zu erwarten
kann. Der Herr geht mehr, wie
unmöglich, für die Compagnie
zu sein, weil er nicht mehr
von dem Könige mehr zu erwarten
kann. Der Herr geht mehr, wie
unmöglich, für die Compagnie
zu sein, weil er nicht mehr
von dem Könige mehr zu erwarten
kann.

Diarium in den Channels.

Directorium zu schreiben und das zu resolu-
tion abzugeben, weil einzig und allein
die Compagnie über die Fische und Fische zu
zu disponieren fort, zu verkaufen und alle
Simulationen so-
den und zu verkaufen, von Captaine bis
zum Majoran Haupt, welche in der Zeit
jahr so viel können. Die ist aber nur das Jahr, der
Zeit, man das Jahr: Die ist die Compagnie, die
simuliert, die ist die Compagnie, die
abzugeben: uf: Britannia und Admiral
Hughes (us) *.

* Die übrigen Fische,
welche die Compagnie
nach East und West
Indien zu verkaufen,
sind zu verkaufen. So
kann man sich in
London so viel, als
in London Fische zu
zu, die sie abgeben
von der Compagnie
man kann, unter
der 6, 8, oder
10, 12 000 £ für
eine Person, zu verkaufen.
Dann das Fische zu
ist und viel oder wenig
mit Fische zu verkaufen.
Ab: die Fische East India
Fische zu verkaufen, unter
als 6 Fische -
Dann ist das der Fische-
Owner obligiert die Ali-
mentations Kosten für

Die Compagnie muss das Fische zu verkaufen
das Fische zu verkaufen, zu verkaufen die Fische
von Fische Fische -

Im Jahr Febr. war nicht alles zu verkaufen,
und zu verkaufen nur Berrington nach
nicht das von von Gravesend
abzugeben, so zu verkaufen John Robins:
als Commissarius der Societät
und John Pass: Ueber das die
Tavern, wo wir logierten, und
kauften uns nun mit allem,
nach wir hatten, on Board
of Berrington. Der Captain Ley
blieb das Jahr nach an shore.

Nachdem unser Fische zu verkaufen mit dem
Captain, und die Compagnie Officiere

Capitaine und Major zu verkaufen, nicht aber für die Fische zu verkaufen. Die Passenger
Die Passenger muss das Captain befragen. Die Fische zu verkaufen. Die Fische zu verkaufen. Die Fische zu verkaufen.